

We are High School Students

Was in der High School alles schiefgehen kann!

Von bella-angel

Kapitel 4: Verwirrungen und Shoppingsucht

Langsam öffnete Sakura die Augen und blickte sich um. Sie lag in Sasuke's Zimmer und Sasuke lag neben ihr und... O.O Völlig entsetzt sah sie ihn an. Und dann sich. Und dann sah sie sich um. Es gab genau 3 Sachen die sie sich nicht erklären konnte und auch nicht unbedingt wollte.

1. Warum lag sie in Sasuke's Bett
2. Warum lag sie eng umschlungen von Sasuke in seinem Bett
3. Und warum, lag sie halb nackt, eng umschlungen von Sasuke in seinem Bett?

Schnell versuchte sie aufzustehen wurde jedoch von Sasuke, der immer noch schlief zurück ins Bett gezogen. „Sasuke, lass mich los!“, sagte sie gequält, doch Sasuke schloss sie von hinten in die Arme und vergrub sein Gesicht in ihrem Nacken. „Verdammt, wie komm ich jetzt hier raus.“, dachte sie verkrampft. „Da hilft nur eines...“ Mit einem Ruck stand sie auf, sammelte so schnell sie konnte ihre Sachen zusammen und verschwand in seinem Badezimmer, aus Angst, im Flur Itachi übern Weg zu laufen. Dort duschte sie als erstes und wusste immer noch nicht was gestern passiert war. Warum zum Teufel hatte sie halb nackt in Sasuke's Bett gelegen? Was war gestern abend passiert? Sie erinnerte sich noch daran mit ihren Freunden bei Sasuke was getrunken zu haben und auch daran das sie noch ins Queens gefahren waren. Und dort... war nicht auch Cindy dagewesen? Angestrengt dachte sie nach doch irgendwie fiel ihr einfach nichts mehr ein. So einen Filmriss hatte sie lange nicht mehr...

Als sie nach einigen Minuten aus der Dusche trat und sich anzog hörte sie von nebenan irgendwelche Geräusch als ob jemand irgendwas durchwühlen würde. Ah, dachte sie, Jetzt ist Sasuke anscheinend auch wach. Fertig angezogen und geschminkt (ihr Schminkzeug stand bei Sasuke im Badezimmer) betrat sie, nachdem sie einmal Luft geholt hatte, sein Zimmer.

Als sich plötzlich die Tür seines Badezimmers öffnete fuhr Sasuke erschrocken zusammen. „Mensch Sakura, musst du mich so erschrecken und....“ Plötzlich

verstummt er und wurde rot. Ihm fielen die erinnerungen von gestern bruchstückweise ein. Ach was, sagte er sich selbst, das war bestimmt alles nur ein Traum. „Was machen wir beide denn heute?“, er sah sie fragend an. „Ähm.. ich geh.... heute... zu...“ Verdammt, dachte sie bei sich, wo kann ich denn mal hingehen ohne das er sagt ich komme mit... „zu...zu HINATA!“, schrie sie. Er sah sie verwundert an. „Musst du mich deswegen gleich anschreien?“ Verlegen sah sie ihn an. „Nein...“ Jetzt begann Sasuke zu grinsen. „Na also! Ok dann gehst du zu Hinata und ich... ruf mal Shikamaru an was er heute macht!“ „OK, tschüüß!“, mit diesen Worten stürmte Sakura aus dem Zimmer direkt ins nächste Zimmer hinein. In das von Itachi. Dieser lag noch im Bett und schlief bis Sakura plötzlich die Tür aufriss. „Sakura was denn los?“, fragte er verpennt. „Fahr mich mal bitte ganz schnell zu Hinata!“ „Um diese Uhrzeit? Was ist denn los?“, fragte Itach noch immer verschlafen und stand auf. Als Sakura sah das er nur Boxershorts trug, errötete sie, woraufhin Itachi begann zu grinsen. „Was hast du denn gedacht? Das ich vollständig angezogen schlafen geh? Ich konnt ja nicht ahnen das ich schon so früh besuch von dir bekomme!“, sagte er schmunzelnd.

Schnell suchte er seine Sachen zusammen und verschwand ins Badezimmer. Sakura schnappte sich währenddessen sein Telefon und wählte Hinata's Nummer. „Hey Hinata, ich weiß es ist verdammt früh aber ist es ok wenn ich vorbeikomme? Und am besten noch die nächsten 2 Wochen bleibe? Echt? Oh danke du bist ein Schatz! Bis dann. Ja, Tschüüß!“, rief Sakura warf den Hörer auf die Gabel und raaste ins Gästezimmer. Dort packte sie ihre Sachen zusammen, als Sasuke und Itachi reinkamen. „Was ist denn los Sakura? Warum packst du deine Sachen?“, fragte Sasuke überrascht. „nehms mir bitte nicht übel aber ich möchte lieber bei Hinata bleiben, sie hat grad n bisschen Streit und na ja ...“ „Ok...“, murmelte Sasuke und sah sie verwirrt an. „Danke!“, sagte sie und gab ihm einen Kuss auf die Wange. >Nichts anmerken lassen, nichts anmerken lassen< dachte sie und drehte sich krampfhaft lächelnd um. „Itachi bist du dann soweit?“ Er nickte kurz und begann dann mit Sasukes Hilfe ihre Sachen zusammenzuräumen.

Als alle Sachen im Wagen verstaut waren, zog Sasuke Sakura kurz zur Seite. „Kleine, bist du irgentwie böse auf mich?“, er sah sie mit seinen dunklen Augen fragend an. „Nein, bin ich nicht!“, sagte Sakura und sah zur Seite. Plötzlich drückte Sasuke sie leicht gegen seinen Wagen, der direkt neben ihnen stand. „Wiederhol das bitte noch einmal, aber sieh mir dabei in die Augen.“ Erschrocken blickte sie ihn an. „Warum sollte ich sauer auf dich sein?“, fragte sie ihn dann, den Blickkontakt haltend. „Ich weiß nicht, aber irgendwas stimmt doch nicht!“, sagte er und blickte sie flehend an. „Wenn du mir nicht sagst was es ist, kann ich auch nichts dran ändern.“ >das kannst du eh nicht...<, dachte Sakura. „Nein, es ist alles ok, ich bin nur etwas in Gedanken...“ „Wodrüber? Über mich oder jemand anderen aus der Clique?“, unterbrach er sie sofort. „Nein, nur über Gott und die Welt, nichts wirklich wichtiges! Ich will nur wissen was mit Hinata ist!“ Zweifelnd sah er sie an, lies sie jedoch dann zu Itachi's Auto gehen, in dem dieser schon ungeduldig wartete. „Bis morgen!“, rief sie ihm zu und er winkte ihr zum Abschied.

Bei Hinata's zu Hause angekommen, kam ihr Neji bereits entgegen. „Nanu?“, fragte er überrascht. „Hast du vor hier einzuziehen?“ „Ja, zumindest für 2 Wochen!“, sagte Sakura und schnappte sich eine ihrer vielen Taschen. Itachi und Neji taten es ihr gleich und begannen ihre Sachen in die Villa zu tragen. Neji's und Hinata's Familien wohnten auf einem Grundstück, nur ihre Häuser waren in zwei Ecken verteilt. Das Grundstück war riesig, was vielleicht daran lag das die Familien auch ziemlich viel Geld hatten. Als alle Sachen im Haus waren, gab Sakura Itachi noch einen Kuss auf die Wange. „Danke!“

Dieser nickte ihr kurz zu und stieg wieder ins Auto.

Sakura drehte sich seufzend um und sah das Haus an. „Dann mal auf in den Kampf!“, murmelte sie leise. Sie wusste genau was sie von Hinata zu Hören bekommen würde. Sie hatte sich nämlich entschlossen ihr alles zu erzählen. Vor Hinata's Zimmer klopfte sie an. Sie hörte Schritte und dann öffnete sich die Tür. Doch es war nicht Hinata, die ihr öffnete. Es war Naruto. „Na Sakura! Was machst du denn hier?“, fragte er überrascht. Genervt tauchte Hinata hinter ihm auf. „Ich sagte doch ich kriege Besuch!“ „Ja, aber ich wusste nicht das der Besuch Sakura ist!“, verteidigte sich Naruto. „Ist schon ok!“, seufzte Hinata. „Wir sehen uns morgen in der Schule!“ Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und er ging aus dem Raum. Sakura sah verwirrt zu Hinata. „Was läuft denn da?“ Sie neigte verlegen den Kopf zur Seite. „Ich bin mir nicht ganz sicher...“ Sakura begann zu grinsen. „So ist das also...“ „Und wieso willst du nicht weiter bei Sasuke bleiben?“, fragte Hinata um vom Thema abzulenken. Sofort verlosch Sakura's Grinsen und sie starrte düster aus dem Fenster. Dann wurde sie knallrot. „Nichts weiter...“ „Soso...“, grinste Hinata und nahm sich ihre Jacke vom Stuhl. „Gehen wir raus? Spazieren?“ Sakura nickte und kramte in einem ihrer Koffer nach ihrem Designermantel. Dann verlies sie mit Hinata das Anwesen der Hyuugas und schlenderte mit ihr durch den Park. Nach langem Schweigen begann Sakura. „Oh man“, seufzte sie. „Was ist los?“, fragte Hinata vorsichtig. „Ich hab keine Ahnung mehr was gestern passiert ist aber als ich aufgewacht bin, lag ich halb nackt neben Sasuke!“, platzte es aus ihr heraus. Völlig entsetzt sah Hinata sie an. Sie öffnete den Mund, schloss ihn jedoch direkt wieder. Dann öffnete sie ihn wieder und brachte mühsam ein „Was bitte?“ heraus. „Ja!“, heulte Sakura. „Ich hab keine Ahnung was los war und bin einfach abgehauen bevor Sasuke von irgendwas mitbekommen konnte!“ Hinata holte tief Luft. „Ok, ruhig bleiben. Wenn Sasuke nichts mitbekommen hat dann ist das ja eigentlich ganz gut aber bist du dir sicher das ihr nicht... Ich würd sonst mit zum Frauenarzt kommen!“ Völlig entsetzt sah Sakura sie an. „NEIN!“, rief sie geschockt. „Bestimmt nicht, glaub ich nicht!“ „Dann ist ja gut!“, murmelte Hinata. „Na ja jetzt biste ja erst mal bei mir! Und Sasuke gegenüber tust du einfach als wäre nichts gewesen, der weis da bestimmt schon nichts mehr von soviel wie der gestern getrunken hat....!“ „Wenn du meinst..“, sagte Sakura unsicher. „Aber jetzt erzähl mal, was ist zwischen dir und Naruto?“ „Na ja..“, sagte Hinata selbstbewusst. „Wir verstehen uns und ja gehen ja auch bald auf die selbe Schule!“ *drop* „Hinata!“, knurrte Sakura. „Ok, ok war ja ´n Scherz. Wir haben am Dienstag ein Date!“ „Echt?“ *Sternchenaugen* „Das ist ja cool!“, rief Sakura erfreut. „Zwei meiner besten Freunde und durch mich habt ihr euch kennengelernt...“ „Jetzt übertreib mal nicht!“, lachte Hinata. „Und weißt du was wir jetzt machen?“, fragte Sakura grinsend. „Na klar!“, sagte Hinata. „Sowas feiert man....“

Als die beiden wieder auf dem Hyuugaanwesen ankamen, kam ihnen Neji entgegen. „Was habt ihr denn vor?“, fragte er, als er ihr Grinsen sahen. „Feiern!“, gab Hinata zurück. „Willst du mitkommen?“, fragte Sakura mit unschuldigem Blick. „Nein! Himmel verschone mich!“, rief er und ging ins Haus. Die Mädchen begannen zu Kichern und rannten in Hinata's Zimmer. Dort packten sie ihre Handtaschen und gingen vor Neji's Zimmer. „Jetzt bist du dran, Hinata!“, flüsterte Sakura leise und drückte ihr die Daumen. Hinata nickte und klopfte. „Herein!“, kam es von drinnen.

Hinata schlüpfte in den Raum. „Duhu Neji?“ *lieb guck*. Er seufzte. „Ich fahr euch rüber, ich muss eh noch zu Shikamaru. Ihr ruft mich dann an wenn ihr abgeholt werden wollt!“ Hinata nickte eifrig. Seufzend stand Neji auf, nahm sich den Autoschlüssel und ging an ihr vorbei.

Kurze Zeit später standen die Beiden Mädchen vor dem riesigem Einkaufszentrum, in dem es nur die modernsten und teuersten Sachen gab. „Na dann mal los!“, rief Hinata und die beiden stürmten zum Eingang. „Geisteskranke... Mädchen...“, murmelte Neji, der gerade davonfuhr, genervt.

Im Einkaufszentrum standen Sakura und Hinata schon im ersten Geschäft und probierten Sachen an. „Was sagst du zu diesem Sommerkleid?“, fragte Sakura. Kritisch betrachtete Hinata das Kleid, das Sakura trug. „Sieht nicht schlecht aus! Steht dir gut!“, kommentierte eine den beiden wohl bekannte Stimme. TenTen und Temari standen hinter ihnen. „Ihr auch auf Party?“, fragte Sakura und sie und Hinata bekamen einen Lachkrampf. „Party?“, Temari und TenTen wechselten einen Blick. „Ok, schon kapiert...“, murmelte Temari dann, die gar nichts verstand. „Insider!“, murmelte auch TenTen. „Das Kleid steht dir aber wirklich gut!“, sagte Hinata, die wieder zu den wichtigeren Dingen kam. Auch TenTen nickte bestätigend. „Dann nehm ich’s“, beschloss Sakura.

Und so ging es die nächsten drei Stunden weiter. Als Neji die beiden dann abholte, waren sie relativ schweigsam, was ihn ziemlich verwirrte, doch das Shoppen war derartig anstrengend gewesen das die beiden nur noch auf’s Bett fielen und einschliefen.